

Ländervergleichskampf FITA 2007 in Berlin –

Ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmer

Erstmalig nahm eine Mannschaft des Rheinischen Schützenbundes am Ländervergleichskampf FITA am 18./19. August teil, der diesmal in Berlin stattfand. Und es war ein außergewöhnliches Erlebnis.

Eine tolle Organisation der 1. Berliner Bogenschützen und des Landesverbandes, ein schönes Ambiente auf dem Platz nahe geschichtsträchtiger Stätte, nur freundliche Teilnehmer, und das waren durchweg die besten der Landesverbände Berlin/Brandenburg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Rheinland und Württemberg, und damit eine große Zahl deutscher Spitzenschützen, super Wetter, und bei diesen Bedingungen fliegen die Pfeile dann fast von selbst ins Gold.

Leider ohne eine Compound-Mannschaft, da war das Interesse leistungsstarker SchützInnen eher gleich Null (nur Klaus-Dieter Muth aus Oberhausen wäre mitgefahren), fuhren die Damen Katharina Niestroj, Christina Schäfer und Maria Silex, die Schützen Tilman Bremer, Lukas Steinbusch und Jens Wilke, die Jugendmannschaft mit Guido Franke, Kevin Pauels, Simon Schnier und Liesa Vianden mit den Trainern Julia Berdi und Peter Lange sowie Landesbogenreferent Werner Eismar nach Berlin. Dem Nachwuchs den Vorzug war auch diesmal die Devise, und das zahlte sich aus.

Die Recurve-Mannschaft der Schützen schoss nahe an ihre persönlichen Bestleistungen oder erzielte sie sogar, konnte aber an das Leistungsniveau der übrigen Landesverbände nicht heranreichen und belegte insgesamt Platz 5 in der Vorrunde. Jens Wilke mit 615 Ringen, Lukas Steinbusch mit 599 und Tilman Bremer mit 596 Ringen, waren die guten Ergebnisse. Am Finaltag konnten sie leider keines Ihrer Matches gewinnen.

Bei den Damen erzielten Christina Schäfer erneut sehr gute 630 Ringe, was Platz 3 bedeutete, Maria Silex im Leistungsniveau 587 Ringe und Katharina Niestroj ihre Jahresbestleistung mit 552 Ringen, bessere sind im Landesverband derzeit nicht vorhanden. Nach dem 4. Platz in der Vorrunde konnten sie im Finale immerhin 3 von 5 Matches gewinnen, unterlagen dabei der nur aus Nationalkaderschützinnen bestehenden Berliner Mannschaft nur knapp, es reichte aber zu keiner Platzverbesserung. Zur punktgleichen Mannschaft aus Bayern auf dem dritten Platz fehlten 5 Ringe.

Aushängeschild sind in diesem Jahr die Jugendlichen, egal mit welcher Zusammensetzung die Mannschaft antritt, sie sind einfach für Spitzenplätze gut. Kevin Pauels mit dem neuen Landesrekord von 655 Ringen gewann unangefochten den Wettbewerb, gefolgt von Guido Franke, der mit 639 Ringen seine persönliche Bestleistung erneut verbesserte, und Simon Schnier, hoffnungsvoller noch Schüler A, der mit 621 Ringen bei seinem ersten Wettbewerb in der Jugendklasse gleich Platz 6 belegte. Das mit diesen Ergebnissen auch der Mannschaftssieg heraussprang, ist fast selbstverständlich. Auch Liesa Vianden erzielte mit 554 Ringen persönliche Bestleistung. Unsere Jugendlichen ließen auch am Finaltag im ungewohnten Teamwettbewerb nichts anbrennen und nahmen Sieg und Glückwunsch mit nach Hause.

In der Gesamtwertung konnte die Mannschaft auch ohne einen Punkt einer fehlenden Compound-Mannschaft Hessen hinter sich lassen und den 5. Platz belegen, ein dritter Platz mit allen Mannschaften wäre locker möglich gewesen. Trainer und Verantwortliche zeigten sich sehr zufrieden, eine Supersache für die SchützInnen, alle freuen sich schon auf den nächsten Ländervergleich in 2008.

Und zum Abschluss gab es leckere Pralinés für jedermann.

Werner Eismar
Landesbogenreferent

Die Mannschaft des Rheinischen Schützenbundes beim Ländervergleichskampf FITA am 18./19. August 2007 in Berlin



Christina Schäfer, Peter Lange, Katharina Niestroj, Maria Silex, Lukas Steinbusch, Julia Berdi, Jens Wilke, Tilman Bremer, Liesa Vianden, Simon Schnier, Werner Eismar, Guido Franke, Kevin Pauels